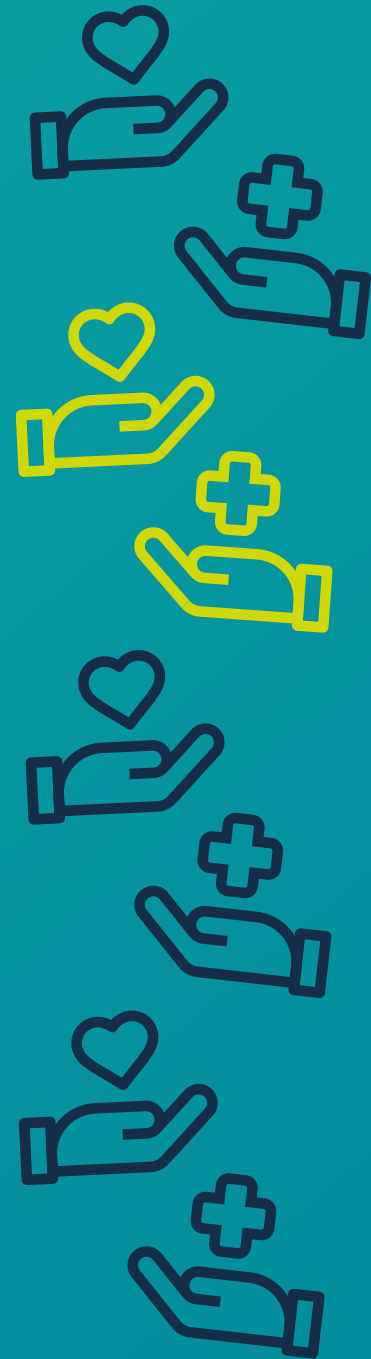


# Merkmale konstitutiver Pflegesituationen



# Pflegesettings

**Sektor**  
ambulant, teilstationär, stationär



**Institution**  
Uniklinik, Krankenhaus, Rehabilitation,  
Hospiz, Pflegeheim, Psychiatrie,  
ambulante Pflege, ...

## Handlungsfelder

Klient\*innen-/Patient\*innennahe Tätigkeiten,  
Klient\*innen-/Patient\*innenferne Tätigkeiten,  
Klient\*innen-/Patient\*innenedukation,  
Interprofessionelle Zusammenarbeit,  
Klient\*innen-/Patient\*innenwechsel,  
Technische Ausstattung

# Hinführung zum Situationskontext

„Handeln ist die spezifische Art und Weise, in der der Mensch sich mit der Natur, dem Mitmenschen und sich selbst auseinandersetzt.“

Kaiser 1985, S. 29



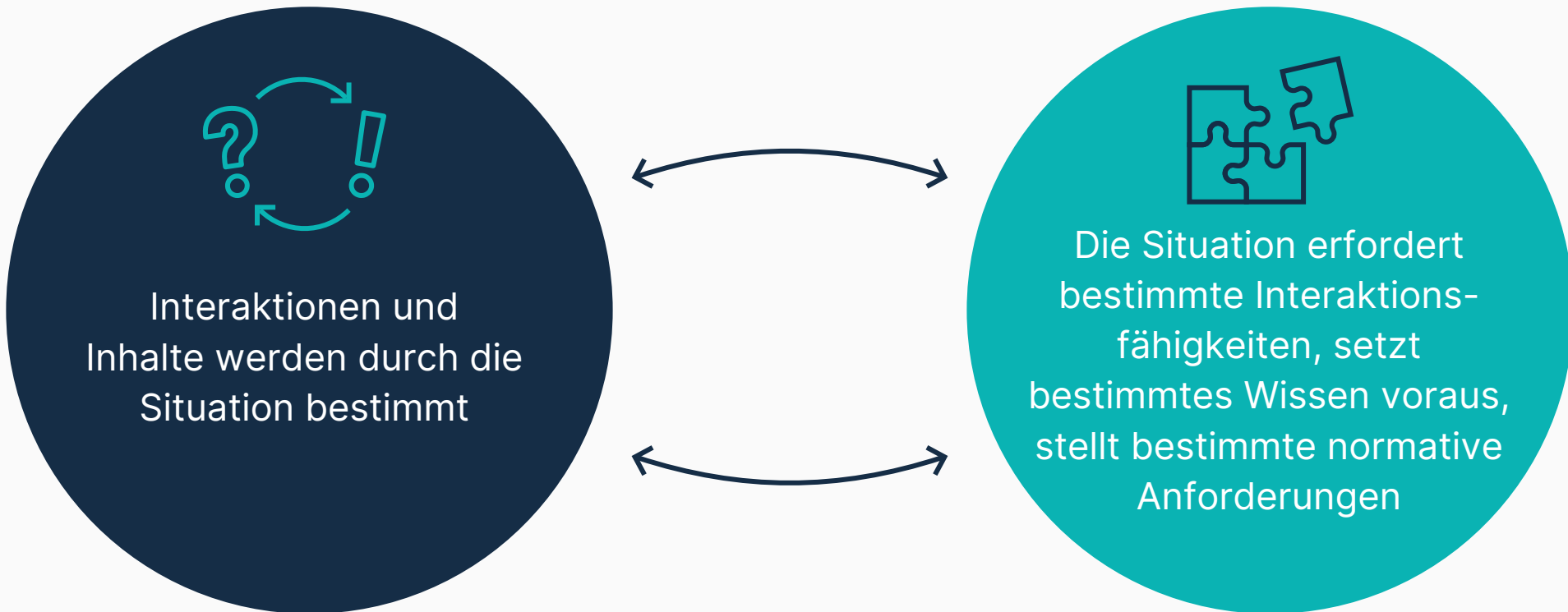
# Hinführung zum Situationskontext

„Situationen sind ‚Orte‘, an denen menschliche Handlungsfähigkeit gefordert ist, an denen sie sich äußert, an denen sie sich bewährt oder scheitern kann.“

Kaiser 1985, S. 35



# Theoretische Rahmung der Situationsorientierung



# Theoretische Rahmung der Situationsorientierung

„**Situationen** haben also die **Funktion**, aus dem allgemeinen Fundus an menschlicher **Handlungsfähigkeit** je einzelne abzurufen, **allgemeine Fähigkeiten** zu **situativ relevanten** werden zu lassen.“

Kaiser 1985, S. 30



# Bestandteile einer Situation

Situationen als fixierte  
Handlungszusammenhänge  
oder -folgen

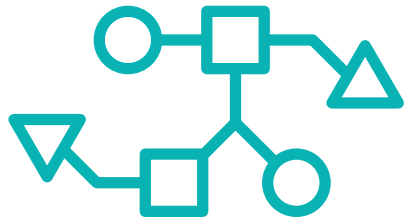
Situationen entstehen aus konkreten Handlungszusammenhängen, die sich im Rahmen bestimmter Aufgaben oder Tätigkeiten herausgebildet haben.

Die zur Bewältigung der Aufgabe und Ausführung der Tätigkeit erforderlichen Handlungen werden ‚gesammelt‘, fixiert und zu einer Situation zusammengebunden.

Dabei sind nicht alle Details der ursprünglichen Handlungsabfolge bewahrt, sondern nur diejenigen, die das Bestimmende der Situation ausmachen.

Die Situation ist also allgemeiner als das augenblickliche Handeln, aber konkreter als die ihr zugrundeliegenden Handlungsfähigkeiten.

# Situationsmerkmale



## Rollenstruktur

- Reziprozität, Erwartungen, Stellung, Rechte & Pflichten der Akteure



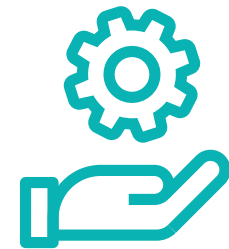
## Handlungsmuster

- Handlungsabläufe
- Routinen



## Situationszweck

- Ausdruck einer Absicht
- Ziel der Situation



## Ausstattung

- Äußere Gegebenheiten
- Raum & Zeit



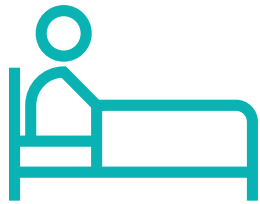
# Pflegesituationen

Fachdidaktische Modellierung  
einer Pflegesituation (siehe  
BMBF Projekte TEMA/EKGe)



# Merkmale einer Pflegesituation

Einflussgrößen auf das pflegerische Handeln



## **Pflegeanlass**

Erfordernisse beruflichen Pflegehandelns durch den Pflegebedarf

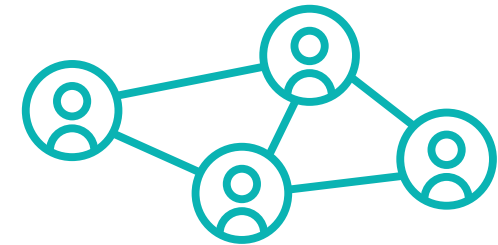
**Objektive Perspektive**



## **Erleben & Verarbeiten**

Deutungen, Erlebnisweisen und Zuschreibungen

**Subjektive Perspektive**



## **Interaktionsstrukturen**

Beteiligte Akteure  
(Pflegerperson, Person mit Pflegebedarf, andere Berufsgruppen, Angehörige, usw.)

**Vielfältige Perspektiven**

# Merkmale einer Pflegesituation

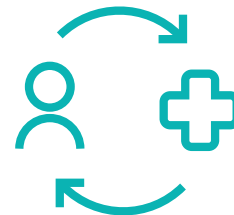
Einflussgrößen auf das pflegerische Handeln



## Institution

Mit Zielsetzungen, Aufgabenschwerpunkten, usw. bestimmt Institution Handlungsalternativen mit

**Rahmenbedingungen**

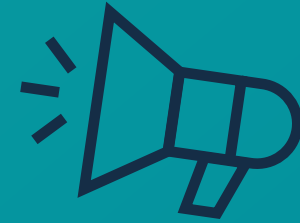


## Pflegeprozess

Phasenfolge von Einschätzung, Planung, Durchführung & Beurteilung

**Formales Element**

# Nutzung der Situationslogik für die Rekrutierung von Auszubildenden



# Pflegesituationen

Konstituierende Merkmale einer Pflegesituation (Hundenborn & Knigge-Demal, 1995)	Ausgewählte Facetten zur Erfassung der Settingspezifik
Objektive und subjektive Pflegeanlässe / + Pflegeprozess	Kategorie 1: Klient*innen-/Patient*innennahe Tätigkeiten Kategorie 2: Klient*innen-/Patient*innenferne Tätigkeiten Kategorie 3: Klient*innen-/Patient*innenedukation
Interaktionsstrukturen	Kategorie 4: Interprofessionelle Zusammenarbeit Kategorie 5: Klient*innen-/Patient*innenwechsel
Ausstattung (Fokus: Digitalisierung & Technik)	Kategorie 6: Technische Ausstattung

# Quellenverzeichnis

Hundenborn, G. (2007). Fallorientierte Didaktik in der Pflege. Grundlagen und Beispiele für Ausbildung und Prüfung (1. Aufl.). München: Elsevier Urban & Fischer.

Hundenborn, G. & Knigge-Demal, B. (1995). Beschreibung von Berufssituationen und Qualifikationen in der Kranken- und Kinderkrankenpflege sowie Darstellung der Konsequenzen für die Integration der einzelnen Elemente in die Ausbildungsrichtlinien. In: Gutachten für die Landeskommision zur Erstellung eines landeseinheitlichen Curriculums als empfehlende Ausbildungsrichtlinie für die Kranken- und Kinderkrankenpflegeausbildung. Im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Düsseldorf.

Hundenborn, G. & Knigge-Demal, B. (1998). Curriculare Rahmenkonzeption. Zum Begriff von Pflegesituationen und ihren konstitutiven Merkmalen. Ausdifferenzierung von Berufssituationen und Generierung von Qualifikationen. Perspektiven. Teil 5 des Zwischenberichts der Landeskommision zur Erstellung eines landeseinheitlichen Curriculums als empfehlende Ausbildungsrichtlinie für die Kranken- und Kinderkrankenpflegeausbildung. Im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Düsseldorf.

Kaiser, A. (1985). Sinn und Situation. Grundlinien einer Didaktik der Erwachsenenbildung (Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung). Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt.

Wittmann, E.; Weyland, U.; Nauerth, A.; Döring, O.; Rechenbach, S.; Simon, J. & Worofka, I. (2014). Kompetenzerfassung in der Pflege älterer Menschen - Theoretische und domänenspezifische Anforderungen der Aufgabenmodellierung. In: J. Seifried; U. Faßhauer; S. Seeber (Hrsg.): Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2014. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich, S. 53-66.